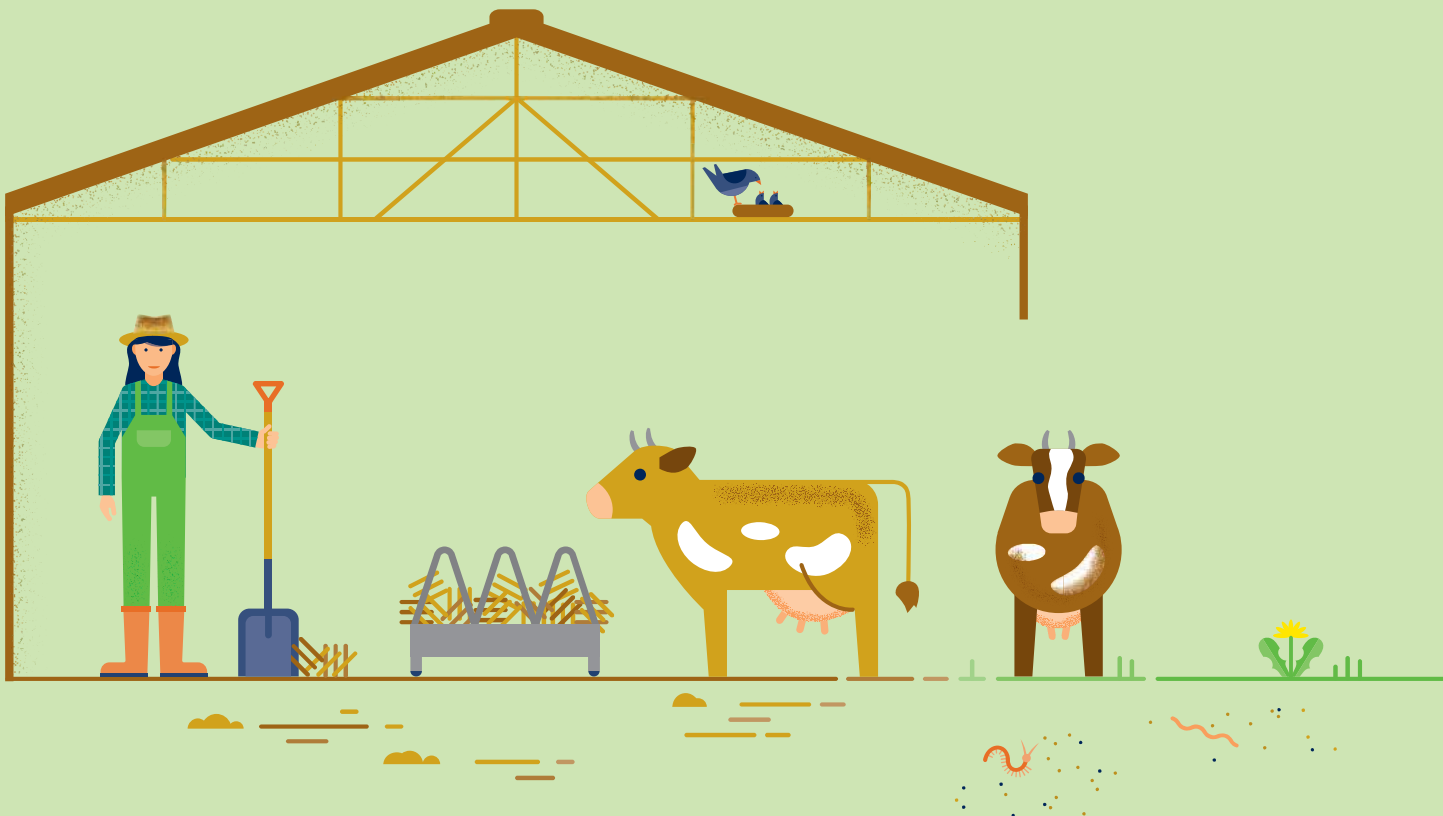


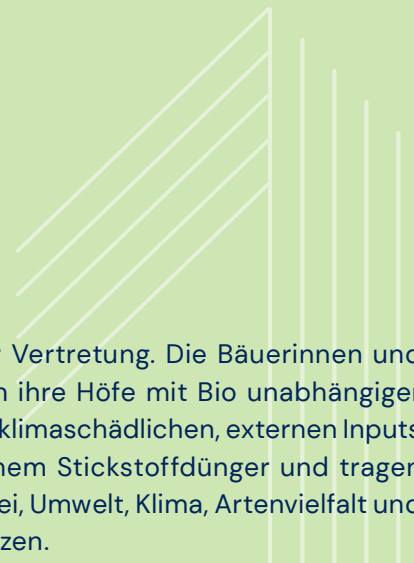
01

ÖKO-FLÄCHE UND ZAHL DER BIO-BETRIEBE

66.996 ha neue Bio-Flächen für zukunftsfeste Höfe, Klimaschutz und gutes Essen

Jeder 7. Hof wirtschaftete 2022 ökologisch, insgesamt 37.091 Höfe in ganz Deutschland. Allein die Flächen, die Bäuerinnen und Bauern nach den hohen Standards der Bio-Verbände bewirtschaften, summierten sich auf 1.185.911 ha (+3,8 Prozent) und machten rund zwei Drittel der gesamten Öko-Fläche aus.





Öko-Landwirtinnen und -Landwirte, die ihre Betriebe nach der EU-Öko-Verordnung – und damit auf den mit Abstand höchsten gesetzlichen Standard der Landwirtschaft – umstellten, trugen mit geschätzten 23.107 ha neuer Öko-Fläche (+ 3,5 Prozent) zu mehr nachhaltig bewirtschafteten Acker-, Obst- und Gemüsebau-, Wein- oder Grünlandflächen bei. Etwas stärker legte die Bio-Fläche, die nach den Regeln der Bio-Anbauverbände bewirtschaftet wurde, zu – sie stieg um 41.738 ha. Mit den neu erschlossenen 66.996 ha im Jahr 2022 beträgt die gesamte Öko-Fläche nun 1.869.227 ha.

Im Jahr 2022 stellten 784 Betriebe auf Bio um. Damit sind insgesamt 14 Prozent aller Höfe in Deutschland Bio-Betriebe. Knapp die Hälfte aller Bio-Höfe setzt auf einen Anbauverband und nutzt dessen Stärke in Beratung, Vermarktung

und politischer Vertretung. Die Bäuerinnen und Bauern machen ihre Höfe mit Bio unabhängiger von teuren und klimaschädlichen, externen Inputs wie mineralischem Stickstoffdünger und tragen wirksam dazu bei, Umwelt, Klima, Artenvielfalt und Böden zu schützen.

Der Bio-Markt konnte dank einer starken heimischen Versorgung die erheblichen Veränderungen bei Importen aus der Ukraine gut abfedern. Viele Höfe und Unternehmen engagierten sich, um in der Ukraine bei der Lebensmittelversorgung zu helfen oder Kriegsflüchtlinge zu unterstützen, die nach Deutschland kamen.

Die Knappheit bei Bio-Eiweißfuttermitteln unmittelbar nach Beginn des Krieges gegen die Ukraine konnte zügig ausgeglichen bzw. behoben werden. Auch dank eines bereits verstärkten Anbaus heimischer Eiweißpflanzen.

Dass viele neue Bäuerinnen und Bauern die Bio-Chance ergriffen, ist gut für die Erreichung der europäischen (25 Prozent) bzw. deutschen (30 Prozent) Bio-Ziele bis 2030. Die Umstellungsintensität muss sich aber deutlich erhöhen,

denn es entscheiden sich noch zu wenige Höfe für Öko. Damit 30 Prozent der Landwirtschaft ökologisch wird, muss jedes Jahr 12 Prozent mehr Fläche auf Öko umgestellt werden.

Um mit mehr Bio die Nachhaltigkeit der Lebensmittelproduktion zu verbessern, braucht es eine Rahmensetzung, die Gemeinwohlleistungen in den Produktpreis miteinbezieht. Noch ist das Gegenteil

**FÜR MEHR
KLIMASCHUTZ &
ARTENVIELFALT:
+ 3,7 %
MEHR
ÖKO-FLÄCHE**



der Fall: Die nicht nachhaltig wirtschaftenden Verursacher von Umweltfolgekosten in der Landwirtschaft, die laut ZKL-Abschlussbericht bei jährlich 90 Mrd. EUR liegen, produzieren die

Für Menschen,
Kühe & Klima:

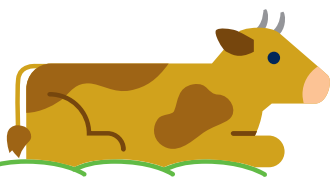
1.869.227 ha

ÖKO-FLÄCHEN
in Deutschland 2022

vermeintlich billigsten Produkte. Das schadet am Ende allen. Hier muss die Politik gegensteuern und das Marktversagen beenden! Sei es mit Abgaben auf Pestizide,

Mineraldünger oder einer niedrigeren Mehrwertsteuer auf Bio-Produkte. So kann Ernährung sicherer, unabhängiger und umweltfreundlicher werden. Denn mehr Bio bedeutet mehr regenerativer und enkeltauglicher Anbau.

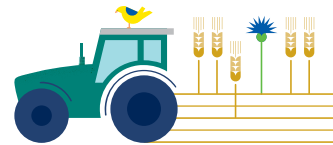
Entscheidend für das Bio-Ziel von 30 Prozent in Deutschland und das Bio-Ziel von 25 Prozent der EU ist, dass die gesamte Bundesregierung den Systemwechsel jetzt anpackt. Es gilt, neben dem Umbau der Landwirtschaft und Tierhaltung auch die Bio-Verarbeitung und damit den Absatz heimischer Bio-Produkte anzukurbeln, geeignete Infrastrukturen und finanzielle Ressourcen in allen notwendigen Bereichen bereitzustellen und dafür zu sorgen, dass Bio und Ernährung auf dem Lehrplan stehen – von der Kita über die allgemein- und berufsbildenden Schulen bis in den Universitäten.



TRANSFORMATION

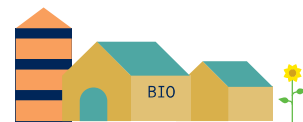
11,26 %

Bio-Flächen in
Deutschland 2022



über **64 %**
der Öko-Flächen =
strenges
Verbands-Bio

jeder **7. Hof**
in Deutschland
setzt auf **BIO**



Die landwirtschaftliche
Nutzfläche von **Brandenburg
und Hessen ist genauso
groß** wie die Bio-Fläche in ganz
Deutschland



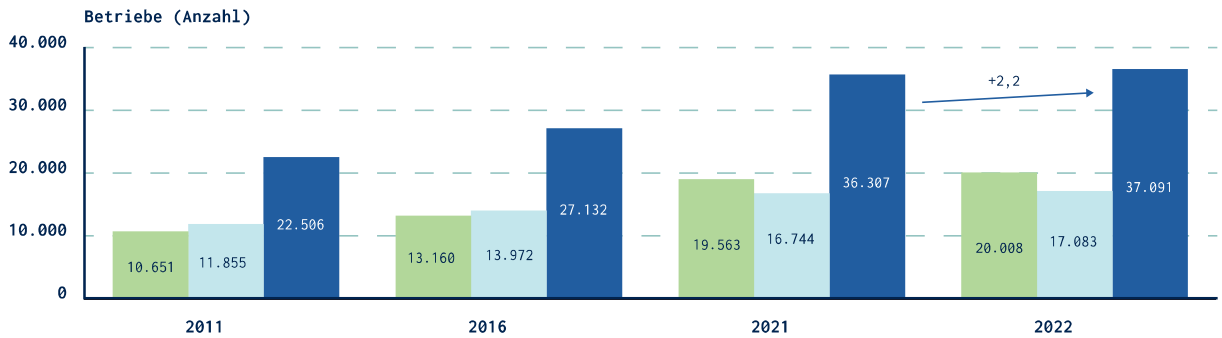
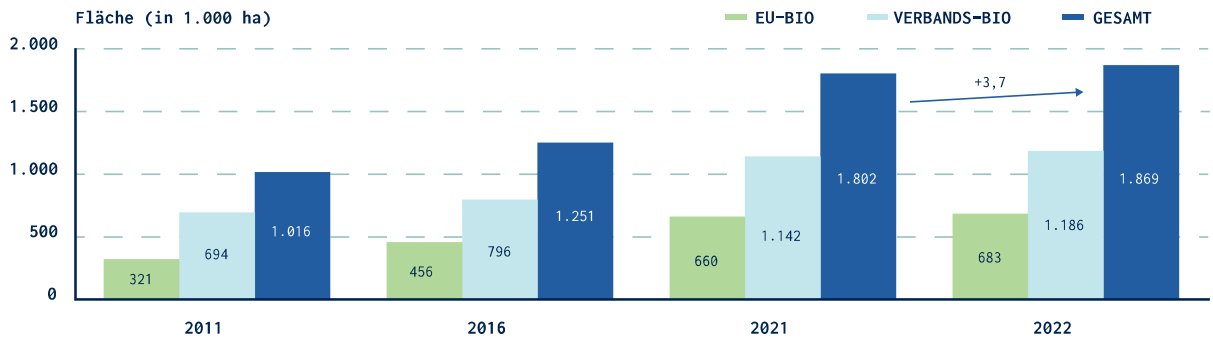
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT NACH VERBÄNDEN 2021 UND 2022

	ZAHL DER BETRIEBE (31.12.2021)	ZAHL DER BETRIEBE (31.12.2022)	VERÄNDERUNG BETRIEBE	VERÄNDERUNG BETRIEBE	FLÄCHE (31.12.2021)	FLÄCHE (31.12.2022)	VERÄNDERUNG FLÄCHE	VERÄNDERUNG FLÄCHE
			ABSOLUT	(IN %)	(IN HA)	(IN HA)	ABSOLUT	(IN %)
BIOKREIS	1.324	1.324	0	0,0	82.236	80.213	-2.023	-2,5
BIOLAND*	7.784	7.936	152	2,0	488.912	504.707	15.795	3,2
BIOPARK	514	499	-15	-2,9	111.416	113.000	1.584	1,4
DEMETER	1.778	1.772	-6	-0,3	106.486	112.482	5.996	5,6
ECOLAND	67	86	19	28,4	3.885	5.012	1.127	29,0
ECOVIN	241	236	-5	-2,1	2.722	2.715	-7	-0,3
GÄA	432	447	15	3,5	43.796	44.707	911	2,1
NATURLAND**	4.477	4.671	194	4,3	286.405	308.207	21.802	7,6
VERBUND ÖKOHÖFE	127	112	-15	-11,8	16.164	14.868	-1.296	-8,0
GESAMT	16.744	17.083	339	2,0	1.142.022	1.185.911	43.889	3,8

* Zählung wurde angepasst, seit 2021 ohne Südtirol, ** ohne Wald

© BÖLW, 2023 | Quelle: BÖLW (2022-2023)

ENTWICKLUNG DER ÖKOLOGISCHEN LANDWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND 2011-2022



© BÖLW, 2023 | Quelle: BÖLW (2023, EU-Bio geschätzt), BLE (2015-2022) und Statistisches Bundesamt (2022)